

Stellungnahme zum Spiegel-Bericht: Selhorst

Sehr geehrte Damen und Herren,

in einem Spiegel-Beitrag vom 5. Februar ist unser Betrieb namentlich erwähnt worden. Ein Video zeigt Aufnahmen der Tierrechtsorganisation ARIWA von einem Stalleinbruch aus August 2021. Zu sehen sind ein lahmes Schwein, welches in einer Krankenkubikular separiert wurde und ein Mastschwein mit einem Mastdarmvorfall.

Natürlich nehmen wir solche Anschuldigungen sehr ernst und natürlich haben wir nach der Zuspielung der Aufnahmen im Oktober 2021 sofort das zuständige Veterinäramt eingeschaltet und um eine komplette Prüfung aller zum Betrieb gehörenden Ställe gebeten. Das zuständige Veterinäramt hat auch unverzüglich reagiert und in der Folge innerhalb kürzester Frist unsere Betriebe, sehr intensiv geprüft. Dabei wurden keinerlei Tierschutzverstöße festgestellt. Wir nehmen zudem an verschiedenen Haltungsprogrammen teil und werden auch von dort aus geprüft. Hierbei handelt es sich teilweise auch um staatliche Programme mit entsprechender Kontrolle durch die öffentliche Hand. Und nicht nur das: Unabhängig davon waren wir vor dem genannten Zeitraum und auch danach mit unterschiedlichsten Interessierten – u.a. auch mit Journalisten, Vertretern der Fach- und Tagespresse inkl. Kamerateams, u.a. von Sat1 - immer wieder in unseren Ställen und haben uns zu unterschiedlichsten Themen geäußert (teilweise auch vor laufender Kamera) und ausgetauscht. Zudem haben wir häufig Besuchergruppen und interessierte Bürger auf dem Hof. Auch auf unserer Instagram-Seite geben wir regelmäßig Einblicke in unseren Stall - denn Transparenz und Offenheit hat bei uns oberste Priorität. Wer bei uns an der Tür klingelt oder per Telefon o. Mail eine Anfrage stellt, kann jederzeit zusammen mit uns den Stall besichtigen. Dafür muss nicht in der Nacht eingebrochen werden. Wir führen zweimal täglich eine Tierkontrolle durch. Uns liegt das Wohl unserer Schweine am Herzen. Auch bei sorgfältigem Kümmern, kann ein verletztes/krankes Tier übersehen werden. Auch uns passieren Fehler.

Zusammen mit meiner Familie lebe und arbeite ich auf unserem landwirtschaftlichen Betrieb in Ascheberg-Herbern. In meiner Freizeit engagiere ich mich ehrenamtlich u.a. für die Interessensgemeinschaft deutscher Schweinehalter (ISN e.V.). Scheinbar aufgrund dieses ehrenamtlichen Engagements bin ich in den Fokus einer Kampagne einer Tierrechtsorganisation gerückt. Im Oktober 2021 ist uns das Videomaterial das erste Mal von „Report Mainz“ gezeigt worden. Das vollständige Bildmaterial wurde uns trotz mehrfacher Aufforderung nicht zur sorgfältigen Prüfung ausgehändigt. Wir hatten sogar angeboten, das komplette Bildmaterial gemeinsam mit dem Urheber der Bilder und gemeinsam mit dem zuständigen Veterinäramt zu sichten und zu bewerten. Dieser Vorschlag wurde nicht angenommen. Eine Berichterstattung über „Report-Mainz“ fand bis heute nicht statt.

Die Nachricht, dass im Sommer 2021 in unserem Schweinestall eingebrochen wurde, hat unsere Familie zu tiefst erschüttert. Es sollte zum Nachdenken bewegen, dass eine Tierrechtsgruppe mit solchem Bild- oder Videomaterial zwar monatelang bei verschiedenen Redaktionen hausieren geht, sich aber augenscheinlich nicht traut, sich stattdessen unmittelbar nach der angeblichen Beschaffung solcher Aufnahmen mit den zuständigen Behörden, d. h. insbesondere den zuständigen Veterinärämtern in Verbindung zu setzen.

Wenn Sie Fragen zu dem Sachverhalt haben, wenden Sie sich gerne an mich oder meine Eltern.

Christoph Selhorst